

Ein Fest der Gemütlichkeit und Tradition

Der Diezer Martinsmarkt bescherte seinen Besuchern viel Spaß und ein breites Angebot

Rolf-Peter Kahl

■ **Diez.** Der Martinsmarkt in Diez ist und bleibt ein Renner. Er hat sich mittlerweile solch einen guten Ruf erworben, dass er die Menschen aus dem gesamten Umland in die Grafenstadt lockt. Er ist ein fester Bestandteil der vorweihnachtlichen Zeit. Auch gestern flanierten und schoben sich wieder einige Tausend Besucher durch die Innenstadt. Der Wettergott meinte es gut mit den Diezern. Es war zwar kühl, aber es blieb trocken.

Für viele Besucher ist der Martinsmarkt nicht nur der Martinsmarkt, sondern quasi der erste Weihnachtsmarkt in der heimischen Region. Auch viele Familien aus Freindiez, Altdiez, oder aus dem Wohngebieten Schläfer und Ruhstatt pilgern dann als Stammbesucher zu Fuß in die Innenstadt. Der Besuch des Marktes, verbunden mit dem Verzehr der verschiedensten kulinarischen Angebote und der Kauf der ersten Weihnachtsgeschenke gehört zum Programm. „Der Diezer Martinsmarkt ist wie ein Familienfest. Darauf haben wir uns eingestellt und immer schon frühzeitig ein rotes Kreuz im Kalender gemacht“ so ein junges Ehepaar aus Isselbach, immerhin 15 Kilometer von Diez entfernt.

„Viele der Besucher trinken ihren ersten Glühwein beim Martinsmarkt – und stimmen sich so auf die anstehende, besinnliche Weihnachtszeit ein“, so Thomas Klein vom Diezer Gewerbeverein. Jedenfalls waren gestern die Stände, an denen es „Heißes“ oder Hochprozentiges gab, stark belagert. Mit neuen und bewährten Marktbesckern hatte der Gewerbeverein ein buntes Angebot zusammengestellt. Klein und Marktmeister Otmar Schüler meinten stolz: „Die Mischung aus Neuem und Altbewährtem ist es, was unseren Markt ausmacht“. Die Geldbörsen hielten die Besucher besser ständig griffbereit – denn groß war das Angebot. Zahlreiche Händler lockten mit Selbstgebackenem wie zum Beispiel warme Mützen und Dekoratives aus Stoff, jede Menge weihnachtlicher Deko oder selbst hergestellte Kerzen oder Seifen. Ebenfalls im Angebot der

selbst produzierten Waren, Marmeladen und Liköre oder süße Lebkereien wie Lebkuchen und gebrannte Mandeln. Auch handgefertigten Modeschmuck gab es an mehreren Ständen. Schmuck und Weihnachtskrippen, aber auch Trödel und Flohmarktartikel gehörten zum breiten Angebot. Die ganze Stadt insgesamt wurde zur bunten Einkaufsmetropole, die mit der Vielfalt und Farbigkeit keinerlei Wünsche offenließ. Die Besucher, erfreuten sich auch an Bekleidung, Porzellan, Blumen, Spielsachen oder Musik-CDs. Für Essen und Getränke war bestens

„Der Martinsmarkt als gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt. Genau dies ist unsere Zielsetzung“.

Thomas Klein,
Gewerbeverein Diez

gesorgt, sodass niemand den Gang nach Hause antreten brauchte. Man durfte sich kulinarisch verwöhnen lassen. Ob süß oder deftig, ob hochprozentig oder lieblich, ob warm oder kalt. Alle paar Meter war es zu riechen, was, wo angeboten wurde. Da war für jeden was dabei, ob Pizza, Bratwurst oder Räucherfisch für die Fans des deftigen Geschmacks. Crêpes, Waffeln und

Kuchen lockten die Liebhaber der süßen Sachen. Um 12 Uhr öffneten auch die örtlichen Einzelhändler ihre Läden und lockten mit besonderen Angeboten. Hier konnte so mancher Kunde ein Schnäppchen ergattern und seine ersten Weihnachtseinkäufe tätigen. Aber der Markt war nicht nur kommerziell ausgerichtet. Mehrere Erlebnis- und Aktionsstände von Vereinen und Verbänden (zum Beispiel: Lions-Club, DRK, DLRG, Malteser oder die Rettungshundestaffel Rhein-Lahn-Taunus) taten zusätzliches und bereiteten Spaß, Abwechslung und Unterhaltung. Die Auto-Schau der Diezer Pkw-Händler und die Kinderattraktion schlechthin, das Kinderkarussell für die Kleinsten auf dem neuen Marktplatz durfte natürlich eben so wenig fehlen wie die Marktbescker mit Süßigkeiten. Und die Sitzgarnituren vor den Gastronomiebetrieben und Cafés in der Rosen- und Wilhelmstraße waren fast alle besetzt. Essen und Trinken unter freiem Himmel, das ist keine Selbstverständlichkeit im November. Thomas Klein bilanzierte zufrieden: „Der Martinsmarkt als gesellschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt. Genau dies ist unsere Zielsetzung“.



Beim Diezer Martinsmarkt herrschte mitten in der Innenstadt (hier in der Wilhelmstraße) sehr viel Betrieb. Zahlreiche Menschen besuchten die Stände und nutzen das Marktereignis für viele Unterhaltungen mit Bekannten.

Fotos: Rolf-Peter Kahl



Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) kam mit vielen Marktbesuchern ins Gespräch über ihre wichtige Arbeit.



Beim Diezer Lions-Club gab es Gespräche und gute Getränke für das interessierte Publikum.



Immer wieder gern besucht war das klassische Kinderkarussell. Dort konnten die Mädchen und Jungen ihre Runden drehen und wurden anschließend von den Eltern wieder in Empfang genommen.